

Franckesche Stiftungen zu Halle

Christliche Aufmunterung Zur Beständigkeit Bey der reinen Lehre des Evangelii

Spener, Philipp Jakob

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], [1718?]

VD18 90821734

Das XI. Stück. Betrachtung der Exempel anderer Leidenden.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203253

welchen zwar die Göttliche Lehre von solcher heiligen Providenz unsers allerliebsten Vaters und dessen unzählliche Gnaden-Verheissungen erstlich gründen, so viele Exempel aber in der Erfahrung herrlich bekräftigen.

Das XI. Stück.

Betrachtung der Exempel anderer Leidenden.

§. I.

Lasset uns auch stets vor Augen stellen die Exempel der vielen andern Leiden in der Welt, welche so viele Menschen und uns selbst manchemahl betreffen, und als gemeine Unglücke geachtet werden, und wir also, wo dieselbe auf uns kommen, sie mit Gedult ertragen müssen, daß wir davon keine sonderbare Ehre oder Nutzen haben, ohne was die gedultige Ertragung derselben vor Frucht bey uns schaffen kan; und dabey erwegen, wie so viel glückseliger wir seyn, da uns der Herr dergleichen Leiden würdiget, welche wir seines Rahmens wegen tragen sollen, wo das geringste nicht ist, davon wir nicht Ehre und Heyl vor seinem Angesicht erlangen. Ja laisset uns erwegen die Exempel der vielen Brüder in der ganzen Welt, die mit uns eine Last

Las
che
hel
Ch
un
S
au
red
der
un
ab
zu
Pa
He
fin
no
die
S
de
zu
ge
Pe
mi
W
len
Be
den

Last tragen, und mit uns nacheinander jeglicher seines Orts an seinem Leibe erstatten helfen, was noch mangelt an Trübsalen an Christi Leibe, Coloss. 1. Sonderlich lasset uns auch stets vor Augen stehen die ganze Schaar derjenigen, welche von Abel her bis auf diese Stunde um der Wahrheit und Gerechtigkeit willen haben leiden müssen, und dero Leiden so hoch gestiegen ist, daß etwa das unsere bey weitem dahin nicht reichet. Der absonderlichen Exempel vieler Blutzeugen zu geschweigen, wie fasset der liebe Apostel Paulus fast ein ganzes Register zusammen, Hebr. 11, 35. u. s. f. Derer, die zuschlagen sind, und haben keine Erlösung angenommen, auf daß sie die Auferstehung, die besser ist, erlangten: etliche haben Spott und Geißeln erlitten, darzu Bände und Gefängniß; sie sind zusteinigt, zuhackt, zustochen, durchs Schwerdt getödtet; sie sind umher gegangen in Pelzen und Ziegen-Sellen, mit Mangel, mit Trübsal, mit Ungemach; der die Welt nicht werth war, und sind im Elend gegangen, in den Wüsten, auf den Bergen, in den Klüfften und Löchern der Erden. Und wenn wir allein gedach-

ten

ten theuren Apostels Martyrologium und Leidens-Beschreibung, die er 1. Corinth. 11. und 12. vorleget, ansehen, so wird uns alles solches schamroth machen, wo wir so verzaget und weibisch an das Leiden gehen, oder vielmehr dasselbe scheuen wolten, die wir mit jenem eines Leibes Glieder zu seyn uns rühmen: so wird aber auch der Glaube trefflich dadurch gestärcket, daß er mit jenen kräftig gewesen, und in ihnen gesieget, werde also nicht weniger noch allen, die er zu gleichem Kampff beruffen möchte, zu einem Sieg seine Krafft verleihen.

§. 2.

Und was solte uns noch vor trefflicher Muth wachsen, wo wir eine völliger Historie ausser der Schrift der übrigen liebsten Märtyrer haben möchten, welche nach der Zeit Christi von den Heydnischen Räufern, von allerhand Ketzern und dem Antichrist auf die grausamste Art durchachtet und hingezichtet worden sind. Welche Bücher, die wir noch davon finden, sie aber besser eingerichtet und ausführlicher beschrieben wünschen möchten, uns herzlich angenehm seyn sollen. Dann muß man sich gleich oft über die erschreckliche Marter, die die lieben Leute
aus-